

# Von GZSZ bis Grimm-Festspiele: Schauspielerin Mandy-Marie Mahrenholz im Gespräch Ein Traumjob mit kleinen Tücken

Hanau (nic). Hagen, Hamburg, Hanau – drei Städte, denen Mandy-Marie Mahrenholz auf ganz unterschiedliche Weise verbunden ist: Die erste ist das, was sie „meine Basis“ nennt, die zweite war mal genau das und die dritte ist eine Art Zuhause auf Zeit, denn ab kommender Woche wird Mahrenholz hier in Hanau bei den Brüder-Grimm-Festspielen auf der Bühne stehen. Die ausgebildete Musicaldarstellerin pendelt berufsbedingt immer wieder quer durch die Republik, und die Liste ihrer Engagements ergibt mittlerweile eine kleine Deutschlandtour. Dortmund steht da zum Beispiel drauf und Chemnitz, in Mainz war sie auch schon und in Fürth. Dort kennt Mahrenholz übrigens das Standesamt recht gut, hat sie doch hier ihrem heutigen Ehemann das Jawort gegeben – weil ein recht spontanes Engagement die Hochzeitspläne des Paares durchkreuzte. Die Schauspielerei, soviel ist klar, erfordert Flexibilität, und ist definitiv kein Job für alle die, die abends gern in ihrem eigenen Bett schlafen. Warum es für Mahrenholz trotzdem keinen schöneren gibt, wie es kommt, dass Musicaldarsteller nicht den besten Ruf genießen und wie sie zum Tanz an der Stange fand, hat sie im Gespräch mit unserer Redakteurin Nicole Schmidt erzählt.



Eine Wahl-Hagenerin auf Entdeckungstour in Hanau: Mandy-Marie Mahrenholz vor der Skulptur vom gestiefelten Kater. (Foto: Schmidt)

Eigentlich hatte es ja das Rotkäppchen sein sollen: Für die Titelrolle in diesjährigen Familienstück der Brüder-Grimm-Festspiele hatte Mandy-Marie Mahrenholz ursprünglich vorgesprochen. Die ging schließlich an Kristina Willmayer und Mahrenholz wurde stattdessen für die Rolle der Anshi in „Burning Love“ angefragt.

Ein Glückstreffer, sagt sie im Rückblick, auch „wenn ich mich anfangs gefragt habe, wie sie dabei ausgerechnet auf mich gekommen sind“, räumt sie ein. Und tatsächlich hat Mahrenholz, 29 Jahre alt und recht behütet in Potsdam aufgewachsen, mit der 17-Jährigen, die gegen ihre Eltern rebelliert, nicht viel gemein. Ein bisschen trotz, ein Stück weit aber auch gerade weil das so ist, hat sie viel Spaß daran gehabt, sich ihre Rolle zu erarbeiten, Stück für Stück. Ein Prozess, der noch nicht abgeschlossen ist: „Bei den Proben entwickeln sich im Zusammenspiel mit den anderen noch weitere Ebenen, die Figur entfaltet sich gewissermaßen – das ist ungeheuer spannend.“

## Schon als Kind vor der Kamera

Bei der Premiere am 23. Juli werden dann 50 Prozent des Erfolgsdrucks allein auf ihren Schultern lasten, denn „Burning Love“, die Inszenierung, mit der in diesem Jahr die neue Festspiel-Reihe „Junge Talente“ begründet wird, ist ein Zwei-Personen-Stück. Zwei Menschen müssen also eine ganze Geschichte tragen, noch dazu eine, die vor allem junges Theaterpublikum ansprechen will. Eine besondere Herausforderung, auch für jemanden, der schon von Kindesbeinen an auf der Bühne und vor der Kamera gestanden hat. Schon als Grundschulkind dreht Mahrenholz ihren ersten Film, wenig später hat sie „dieses Quentchen Glück, das man einmal braucht im Leben“ und wird für die Laura Marwege

in der Serie „Schloss Einstein“ besetzt, die sie von 1999 bis 2005 spielt. Neben weiteren TV-Rollen, darunter in den RTL-Serien „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ und „Im Namen des Gesetzes“ steht Mahrenholz für mehrere Filmproduktionen vor der Kamera und spielt auf vielen Theaterbühnen.

Neben der Schauspielerei ist das Tanzen ihre große Leidenschaft, schon immer. Mit sechs nimmt sie Ballettunterricht, später holt sie als Cheerleader mit ihrer Mannschaft mehrere Meistertitel. 2014 entdeckt Mahrenholz auf der Suche nach neuen tänzerischen Herausforderungen den Polesport für sich – und ist sofort begeistert von der Kombination aus Tanz, Kraft und Akrobatik. Im Jahr darauf wird sie gleich Deutsche Meisterin in der Kategorie Amateure. „Ich bin einfach jemand, der ein klares Ziel braucht“, sagt sie. Und dass ihr Bewegungsverdrang ziemlich ausgeprägt sei... „Wenn ich nicht genug trainiere, werde ich total hibbelig.“

Die Begeisterung für Schauspiel und Tanz schlägt sich schließlich auch in der Berufswahl nieder – und glücklicherweise hat Mahrenholz für ihre Bühnenambitionen auch den Segen ihrer Eltern. An der Joop van den Ende Academy in Hamburg lässt sie sich zur Musicaldarstellerin ausbilden – eine ganz bewusste Entscheidung gegen ein reines Tanz- oder Schauspielstudium, wie sie sagt. „Ich liebe beides, und ich wollte vielfältig bleiben.“ Doch der Ruf der Musicaldarsteller ist in der Branche nicht der beste, und statt in den Fähigkeiten in Schauspiel, Gesang und Tanz einen Mehrwert zu sehen, werde ihr und ihren Kollegen eher nachgesagt, nichts richtig zu können, sondern von allem eben nur ein bisschen, sagt Mahrenholz. Der Beruf ist zudem nicht geschützt, insofern kann jeder eine Musicalschule aufmachen. „Allein in Hamburg gibt es vier“, sagt Mahrenholz, entsprechend hoch sei die Zahl der Absolventen – was zum nächsten Problem führt: dem

Verdienst. „Ich wünsche mir kein Luxusleben, aber es kann ja nicht sein, dass ich über meine Nebenjobs meinen eigentlichen Beruf finanzieren“, sagt Mahrenholz, die zwischen ihren Engagements daheim in Hagen Pole dance- und Fitnesskurse gibt. Die 29-Jährige fordert einen Mindestlohn für ihren Berufsstand und ist Mitinitiatorin von „art but fair“, einer Organisation, die sich für angemessene Vergütung und faire Arbeitsbedingungen bildender Künstler einsetzt. „Es geht darum, den eigenen Wert zu kennen und auch durchzusetzen“, so Mahrenholz. Nicht einfach, denn Künstler, so sagt sie, seien eher Einzelgänger, die Kommunikation untereinander nicht so verbreitet. „Und gerade, wenn jemand frisch vom Studium kommt, ist er oft bereit, für unterirdische Gagen zu arbeiten – es geht ja auch um die Vita“, beschreibt sie ihre Erfahrungen – auch eigene übrigens, denn auch sie selbst habe schon Jobs angenommen, die sie eigentlich hätte ablehnen müssen.

„Es ist ein Traumjob, den man nicht so gerne weiterempfiehlt“, fasst sie zusammen. Doch auch wenn ihr Beruf ziemlich viele Ecken und Kanten hat – tauschen will Mahrenholz auf gar keinen Fall. „Kein anderer Job könnte mir all das geben“, ist sie überzeugt – und meint damit nicht allein Dinge wie Applaus oder Fanpost. „Klar sind Standing Ovations was Tolles, aber viel mehr noch sind es diese kleinen Szenen, in denen einfach alles stimmt, alles passt, das genieße ich total.“ Auch wenn sie sich dafür immer wieder neu beweisen muss, immer

aufs Neue zeigen muss, was sie kann. Ziemlich anstrengend ist das, gibt sie zu. „Ich bin mal für eine Rolle sechs Stunden mit dem Zug nach Bayern gefahren, habe eine halbe Stunde vorgetanzt, bin in der ersten Runde rausgeflogen, und es ging wieder sechs Stunden zurück“, erzählt Mahrenholz.

## „Und was machst du so tagsüber?“

Da braucht es schon ein gefestigtes Selbstbewusstsein und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Und dann ist das mit dem Alter auch noch so eine Sache. Zwar ist Mahrenholz noch nicht mal dreißig und damit eigentlich viel zu jung, um sich darüber den Kopf zu zerbrechen. Doch in ihrem Beruf ist das alles ein bisschen anders. „Als ich vor kurzem mit einem Freund zum Vortanzen war, stellten wir ein bisschen erschrocken fest, dass wir die Ältesten sind“, erzählt Mahrenholz. Andererseits sieht sie es auch als Kompliment, in „Burning Love“ eine 17-Jährige zu spielen. Und ohnehin ist für sie das Glas eher halb voll als halb leer, an allem Schlechten auch etwas Gutes: „Manchmal wird man gefragt, was man als Schauspieler denn so tagsüber macht oder warum man dafür überhaupt eine Ausbildung braucht. Auch wenn ich mich darüber ärgere, heißt das doch auch, dass es mir gelingt, das alles leicht aussehen zu lassen – also hab' ich ja offenbar vieles richtig gemacht.“

Ihrer Premiere bei den Brüder-Grimm-Festspielen sieht Mahren-

holz ziemlich aufgeregt entgegen: „Lampenfieber gehört einfach dazu, wenn man das nicht mehr hat, stimmt irgendwas nicht“, ist sie überzeugt und verspricht mit „Burning Love“ ein Stück, in dem „ganz viel drin steckt“. Ebenso übrigens, wie in den Songs von Elvis, die sie erst während der Proben für sich entdeckt hat, und die die Geschichte einer ersten Liebe untermalen. Einer Geschichte, die mit Erwartungen spielt – denen des Publikums, aber auch mit denen ihrer Protagonisten. Mahrenholz hat davon eine ganz plastische Vorstellung und vergleicht die Premiere mit einer Achterbahnfahrt: „Man steigt gemeinsam ein, fährt durch das ganze Stück und dann steigt man zusammen wieder aus“, sagt sie und lächelt vielsagend. „Und ich liebe Achterbahnfahrten.“

Der Hanauer Bote verlost 5x2 Karten für „Burning Love“ für eine Aufführung nach Wahl. Zur Auswahl stehen neben der Premiere am Samstag, 23. Juli, Mittwoch, 27. Juli, Samstag, 30. Juli, Mittwoch, 3. August, und Freitag, 5. August, Vorstellungen ab jeweils um 20 Uhr im Innenhof der Wallonischen Ruine, Französische Allee 12. In den Verlosungstopf kommt jeder, der bis spätestens Freitag, 15. Juli, 14 Uhr, auf einer Postkarte (Bote-Redaktion, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen), einem Fax (06051/833-230) oder in einer Mail an [info@bote.de](mailto:info@bote.de) das Stichwort „Elvis“ und den gewünschten Veranstaltungstermin vermerkt. Die Bote-Redaktion wünscht ganz viel Glück.

# Spielmobil auch im August unterwegs Ganz viel Ferienspaß mit Augustinchen

Hanau. Das Spielmobil „Augustinchen“, ein Angebot der Abteilung Familien- und Jugendarbeit im Fachbereich Bildung, Soziale Dienste und Integration der Stadt Hanau, ist auch in der Ferienzeit in den Hanauer Stadtteilen unterwegs. Unter dem Motto „Spiel, Spaß und Bewegung“ ist das Team mit einem Kleinbus volleren Spielangeboten an verschiedenen Tagen von 15.00 bis 19.00 Uhr vor Ort. Ziel ist, Kindern und Jugendlichen Platz und Anregungen für Kreativität und Bewegung zu geben. Kinder unter sechs Jahren sollten von ihren Eltern begleitet werden. Das Spielmobil-Team hat neben den fre-

zeitpädagogischen Angeboten auch offene Ohren für die Wünsche, Bedürfnisse und Probleme der Menschen im Quartier. Seit 12. und noch bis zum 14. Juli ist das Spielmobil im Stadtteil Südost auf dem Spielplatz Limesstraße zu finden. Vom 19. bis 21. Juli und vom 26. bis 28. Juli steht das Augustinchen im Lamboypark. In der Weststadt ist das Spielmobil vom 2. bis 4. August und vom 9. bis 11. August am Spielplatz Humboldtweg präsent. Im Stadtteil Lamboypark steht das Spielmobil vom 15. bis 18. August und vom 22. bis 25. August auf dem Spielplatz Wasserachse.

# Theater Stückgut im Olof-Palme-Haus Lachen mit Loriot

Hanau. Einen Loriot-Abend mit Musik veranstaltet das Hanauer Theater Stückgut im Kellertheater des Olof-Palme-Hauses mit vielen bekannten Szenen wie zum Beispiel „Der Lottogewinner“, „Der Fernsehabend“ oder „Das Klavier“ des verstorbenen Vicco von Bülow. Seine Figuren sind bekannt und werden vom Hanauer Theater Stückgut zu neuem Leben erweckt.

Es spielen unter anderem Judith Gerner, Lothar Hain, Barbara Kaczmarek, Denis Kadirić, Johanna und Christian Nabroth, Stefan Ille sowie Gertrud Paech. Regie führt Joachim Paech. Für die musikalische Begleitung sorgt Ernst Heck am Keyboard. Die öffentliche Generalprobe findet am Freitag, 9. September, um 20 Uhr im Kellertheater des

Olof-Palme-Hauses in Hanau, Pfarrer-Hufnagel-Straße 2 statt. Der Eintritt kostet an diesem Abend 5 Euro. Die Premiere ist dann am darauf folgenden Samstag, 10. September, ebenfalls um 20 Uhr. Der Eintritt beträgt wie für alle weiteren Vorstellungen 11 Euro, ermäßigt 9 Euro. Am den Sonntagen am 11. und 25. September beginnen die Vorstellungen bereits um 18 Uhr und am Sonntag, 18. September, gibt es eine Vormittagsvorstellung, die um 11 Uhr beginnt. Am 16., 17., 23. und 24. September gibt es, jeweils beginnend um 20 Uhr, weitere Aufführungen.

Wer Karten bestellen möchte, kann dies per E-Mail tun, und zwar an [stueckgut@online.de](mailto:stueckgut@online.de). Weitere Informationen gibt es unter [www.hanau-stueckgut.de](http://www.hanau-stueckgut.de).

# Im St.-Vinzenz-Krankenhaus Hanau Infoabende für werdende Eltern

Hanau. Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat finden um 19.30 Uhr im St.-Vinzenz-Krankenhaus Hanau Informationsabende für werdende Eltern statt.

Im Rahmen der rund eineinhalbstündigen Veranstaltung werden Fragen zu Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett von Ärzten, Hebammen und Kinderkrankenschwestern beantwortet. Im Rahmen der Veranstaltung können die Entbindungsräume sowie die Wochenstation besichtigt werden. Zusätzlich zu den allgemeinen In-

formationen finden weitere Termine zu besonderen Themen statt, so auch am 21. Juli. Hier gibt es Informationen des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) zu finanziellen sowie Sachhilfen für Schwangerschaft und Geburt und wie man diese beantragen kann. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Es dürfen auch interessierte Familienmitglieder mitgebracht werden. Veranstaltungsort ist der Sternbau, Am Frankfurter Tor 19/Eingang Sternstraße, Schwester-Maria-Theresia-Saal im Dachgeschoss.

# PENNY

**Wir machen Grillparty.**

Mehr Infos auf [penny.de/grillparty](http://penny.de/grillparty)

**Do, 14.7. – Sa, 16.7.**

**PRO PLANET**  
Eisbergsalat\*  
Deutschland, KLI  
Stück

**0.44**

**HEIDELBEEREN\***  
Rumänien, Bosnien-Herzegowina, Polen  
125-g-Schale  
100 g = 0.79

**0.99**

**MÜHLENHOF**  
Frische Schweine-Nackensteaks  
450-g-Packung  
1 kg = 5.53

**2.49** ~~2.99~~ **-16%**

**STEAK SELECTION**  
Frisches Rinder-Hüftsteak  
Herkunft: Irland  
200-g-Packung  
100 g = 1.75

**3.49** ~~3.99~~ **-12%**

**SÖHNLEIN\***  
Sekt trocken oder halbtrocken, Sparkling Erdbeere oder Schäumendes Getränk  
Alkoholfrei  
0,75-Liter-Flasche  
1 Liter = 3.52

**2.49**

**JACOBS**  
Kronung  
Klassisch oder Balance, Röstkaffee, gemahlen  
500-g-Packung  
1 kg = 7.50

**3.75** ~~5.49~~ **-31%**

**LANGNESE**  
Magnum\*  
Verschiedene Sorten  
4 x 88-4 x 110-ml-Packung  
1 Liter = 4.30 – 5.37

**1.89** ~~2.45~~ **-22%**

**RAMA**  
Brotaufstrich, classic oder mit Buttermilch verfeinert  
500-g-Becher  
1 kg = 1.98

**0.99** ~~1.59~~ **-37%**

**Preis-TIPP der Woche**

**Kraftstoff: bleifreies Benzin oder E10**

**129.-** ~~159.-~~ **-18%**

**DAYE**  
Benzin-Rasenmäher\*  
• Leistung ca. 1,9 kW/3.600 U/Min.  
• Schnittbreite ca. 40 cm  
• Schnitthöhen ca. 30–75 mm  
• Fangsack für ca. 50 l Inhalt  
• Ideal für Rasenflächen bis ca. 700 m<sup>2</sup> Stück

In vielen Märkten Mo – Sa von 7 bis 22 Uhr für Sie geöffnet. Bitte beachten Sie die Aushänge am Markt.  
\*Dieser Artikel ist nur vorübergehend und nicht in allen Filialen erhältlich. Aufgrund begrenzter Vorratsmengen kann der Artikel bereits kurz nach Öffnung ausverkauft sein.  
Die Abgabe erfolgt nur in haushaltsüblichen Mengen. Alle Preise ohne Deko. Druckfehler vorbehalten. PENNY Markt GmbH, Domstraße 20, 50668 Köln.  
28. KW - 02/03/05/06/07/08/09/10

penny.de